

| | | |
|--|-------------------|-------------------------|
| Sitzung/Gremium | am: | |
| Ausschuss für Arbeit und Soziales | 12.09.2017 | öffentlich |
| Kreisausschuss des Landkreises Friesland | 18.10.2017 | nicht öffentlich |

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Koordinierung der regionalen Sprachförderung**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Umsetzung der Koordinierung der regionalen Sprachförderung im Landkreis Friesland wird zur Kenntnis genommen.

| | | | | | | |
|--|-------------------------------|---|--------|--|------------|--------------|
| Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | | | | | | |
| Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten) | Direkte jährliche Folgekosten | Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen | | Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen | | |
| € ca. 108.111,00 | € XXXX | € XXXX | € XXXX | € XXXX | | |
| Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX | | | | | | |
| Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: XXXX | | | | | | |
| Vorlage bezieht sich auf XXXX | MEZ Nr. XXXX Titel: | HSP Nr. XXXXXX Titel: | | | | |
| Sachbearbeiterin Fachbereichsleiter | | Sichtvermerke: Abteilungsleiter/in Kämmerei Landrat | | | | |
| Abstimmungsergebnis: | | | | | | |
| Fachausschuss | einstimmig | Ja: | Nein: | Enth.: | Kts. gen.: | abw. Beschl. |
| Kreisausschuss | einstimmig | Ja: | Nein: | Enth.: | Kts. gen.: | abw. Beschl. |
| Kreistag | einstimmig | Ja: | Nein: | Enth.: | Kts. gen.: | abw. Beschl. |

Begründung:

Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration und die Eingliederung von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt ist der Erwerb der deutschen Sprache.

Trotz des großen Engagements aller Beteiligten fehlt es oftmals vor Ort an einem Gesamtüberblick über die verschiedenen Programme und Maßnahmen zur Förderung der Integration, an Transparenz über die örtlichen Bedarfe und an einer abgestimmten Zugangssteuerung in die Sprachkurse.

Die Kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen, die Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr haben deshalb im Januar dieses Jahres gemeinsam mit Praktikern der kommunalen Ebene sowie der Bildungseinrichtungen Empfehlungen zur Koordinierung der Sprachförderung auf der regionalen Ebene erarbeitet.

Die gemeinsamen Empfehlungen dienen in erster Linie zur Intensivierung der Zusammenarbeit und zur Verbesserung der Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Institutionen vor Ort. Weiterhin geben sie konkrete Hinweise für eine Weiterentwicklung der Sprachkursangebote, für eine Verbesserung der örtlichen Strukturen, der Zugangssteuerung der Teilnehmenden sowie der Anschlussfähigkeit und Passgenauigkeit der Integrationsmaßnahmen.

Die Landesregierung in Niedersachsen unterstützt diese Empfehlungen, indem sie die Koordinierung und Schnittstellenarbeit zwischen den Beteiligten auf regionaler Ebene fördert. Dazu erfolgt eine strategische und operative Ausrichtung der Koordination der Sprachförderangebote und Bedarfe. Eine Kooperation aller verantwortlichen Stellen und nahtlose Übergänge an den Schnittstellen sind für eine erfolgreiche Integration der Personen (Zugewanderte bzw. zugewanderte Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Staatenlose bzw. Asylberechtigte, die bereits im Jobcenter gemeldet sind und Leistungen beziehen, als auch alle anderen, z.B. Geduldete, Personen im Antragsverfahren oder vor Antragstellung) erforderlich, die Sprachförderung und gesellschaftliche Integration für ihr neues Lebensumfeld benötigen.

Ziele der Koordinierung sind

- die Sicherstellung von zeitnahen angemessenen Sprachfördermöglichkeiten für alle Flüchtlinge;
- die Bildung von nahtlosen Förderketten für die Sprachförderung;
- die bedarfsorientierte Entwicklung von zeitlich und inhaltlich anschlussfähigen Angeboten in ausreichender Anzahl;
- die Effektivität der Sprachkursangebote zu optimieren;
- die Übergänge in Schulabschlüsse, Ausbildungen, Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration zu gewährleisten;
- die Verbesserung der Verwaltungsabläufe

Mit Bescheid vom 16.05.2017 hat der Landkreis Friesland für den Förderzeitraum vom 01.06.2017 bis 31.12.2018 eine Zuwendung in Höhe von bis zu 108.111,00 EUR für Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Koordinierung von Sprachfördermaßnahmen erhalten.

Seit dem 01.09.2017 ist Frau Julia Martens als neue Mitarbeiterin des Landkreises mit der Aufgabe der Koordinierung der regionalen Sprachförderung betraut. Frau Martens wird sich in der Sitzung persönlich vorstellen.

Anlage(n):

Gemeinsame Empfehlungen zur Koordinierung der Sprachförderung auf der regionalen Ebene des Niedersächsischen Landkreistages, des Niedersächsischen Städtetages, des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit, des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.